

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis	XXXIX
Materialienverzeichnis.....	XCI
Verzeichnis amtlicher Dokumente	XCIII
Abbildungsverzeichnis	XCVII
Entwurf eines Bundesgesetzes über die Haftpflicht für Stauanlagen	XCIX
Unpublizierte Urteile des Bundesgerichts	CXXIII
Einleitung	1
I. Untersuchungsinteresse.....	2
II. Gegenstand der Untersuchung.....	14
III. Gang der Untersuchung.....	45
Erster Teil: Grundlagen.....	47
I. Zweck des StAG	47
II. Der Geltungsbereich des StAG	91
III. Haftungssubjekt.....	129
Zweiter Teil: Gefährdungshaftung nach Art. 14 Abs. 1 StAG	175
I. «Verwirklichung der Risiken, die mit Wassermassen verbunden sind».....	175
II. Die weiteren Haftungsvoraussetzungen	201
III. Negative Haftungsvoraussetzungen	243
IV. Verjährung	257
V. Haftungskonkurrenz	264

Dritter Teil: Gefährdungshaftung nach Art. 14 Abs. 2 StAG und Art. 21 StAG	279
I. Schadenabwehrmassnahmen	279
II. Duales Haftungssystem des StAG für Schadenabwehrkosten	287
III. Überwälzung der Kosten behördlicher Schadensabwehr	289
IV. Überwälzung der Kosten privater Schadensabwehr	321
V. Verjährung	350
Vierter Teil: Sonderfragen.....	353
I. Internationale Stauanlagenunfälle	353
II. Beweissicherung bei grösserem Schadensereignis	371
III. Grossschadensregelung	394
Fünfter Teil: Die wesentlichen Erkenntnisse	453
I. Deutsche Fassung.....	453
II. Version française.....	464
III. Versione italiana.....	475
IV. English version.....	487
Gesetzesregister	499
I. Internationale Erlasse	499
II. Bundeserlasse.....	502
III. Kantonale Erlasse.....	529
IV. Kommunale Erlasse	533
Sachregister	535

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis	XXXIX
Materialienverzeichnis.....	XCI
Verzeichnis amtlicher Dokumente	XCIII
I. Bundesamt für Energie.....	XCIII
II. Andere Bundesbehörden	XCV
Abbildungsverzeichnis	XCVII
Entwurf eines Bundesgesetzes über die Haftpflicht für Stauanlagen	XCIX
I. Deutsche Fassung.....	XCIX
II. Version française.....	CXI
Unpublizierte Urteile des Bundesgerichts	CXXIII
I. Urteil des Bundesgerichts C.376/42 vom 28. März 1944.....	CXXIII
II. Urteil des Bundesgerichts C.83/74 vom 24. September 1974	CXXXVI
Einleitung	1
I. Untersuchungsinteresse.....	2
II. Gegenstand der Untersuchung.....	14
A. Haftungsbestimmungen des StAG	14
B. Technischer Hintergrund.....	16
1. Zweck von Stauanlagen.....	16
2. Typen von Stauanlagen	18
a. Staubecken	19
i. Talsperren.....	19
ii. Flusssperrn	20
iii. Besondere Erscheinungsformen	22
b. Rückhaltebecken	23
i. Hochwasserrückhaltebecken	23
ii. Geschieberückhaltebecken	25
iii. Lawinrückhaltebecken.....	26

iv. Regenrückhaltebecken	26
3. Bestandteile einer Stauanlage	27
4. Gründe für den Wasseraustritt aus einer Stauanlage	30
a. Regulärer Wasseraustritt	31
i. Talsperren	31
ii. Flusssperren	41
iii. Sedimentationsbecken und Beschneigungsbecken	41
iv. Rückhaltebecken	41
b. Irregulärer Wasseraustritt	43
i. Bruch des Absperrbauwerkes	43
ii. Überschwappen	44
iii. Weitere Gründe	44
III. Gang der Untersuchung	45
Erster Teil: Grundlagen	47
I. Zweck des StAG	47
A. Sicherheit von Stauanlagen	47
1. Sicherheitskonzept	49
a. Konstruktive Sicherheit	50
b. Überwachung und Unterhalt	53
c. Notfallkonzept	55
2. Aufsicht über Stauanlagen	57
a. Kompetenzabgrenzung zwischen Bund und Kantonen	57
b. Bundesaufsicht	59
c. Kantonsaufsicht	60
3. Schadenabwehrmassnahmen	62
B. Haftung für Stauanlagen	62
1. Gesetzgebungsgeschichte	62
a. Wasserbaupolizeigesetz	62
b. Der lange Weg zu einer Gefährdungshaftung für Stauanlagen	65
2. Notwendigkeit einer Gefährdungshaftung für Stauanlagen	68
a. Die Existenz der Stauanlage: ein Risiko für die Unterlieger	71
b. Der Betrieb einer Stauanlage: ein Risiko für die Unterlieger	74
c. Ergebnis	74
3. Keine Kanalisierung der Haftung	75
4. Anwendbarkeit des OR	77
C. Obligatorische Haftpflichtversicherung für Stauanlagen	80
1. Kein bundesrechtliches Haftpflichtversicherungsobligatorium	81
2. Kantonales Haftpflichtversicherungsobligatorium	83

a.	Kanton Graubünden	83
b.	Kanton Obwalden	85
c.	Kanton Wallis	85
3.	Ergebnis.....	87
II.	Der Geltungsbereich des StAG	91
A.	Legaldefinition der Stauanlage.....	91
1.	Stauanlagen im Sinne der Legaldefinition.....	91
2.	Keine Stauanlagen im Sinne der Legaldefinition	97
B.	Sachlicher Geltungsbereich.....	98
1.	Dem StAG unterstellte Stauanlagen	99
a.	Unterstellungsmechanismus.....	99
b.	Grundsatz: automatische Unterstellung von Gesetzes wegen	101
c.	Ausnahme: Unterstellung kraft Verfügung	103
2.	Dem StAG-Haftungsregime unterstehende Stauanlagen.....	105
a.	Keine StAG-Haftung für Stauanlagen mit einem Rückhaltebecken	105
b.	Keine Beschränkung der StAG-Haftung auf einzelne Anlageteile.....	108
C.	Räumlicher Geltungsbereich	112
1.	Verwaltungs- und verwaltungsstrafrechtliche Normen	113
2.	Haftpflichtbestimmungen	114
a.	Privatrechtliche Haftpflichtbestimmungen	114
b.	Öffentlich-rechtliche Haftpflichtbestimmung	118
3.	Stauanlagen an Grenzgewässern	118
a.	Auslegung.....	120
i.	Grammatikalisches Auslegungselement.....	121
ii.	Historisches Auslegungselement.....	122
iii.	Systematisches Auslegungselement	122
iv.	Teleologisches Auslegungselement	123
v.	Auslegungsergebnis	124
b.	Umfang der Ermächtigung des Bundesrates	127
III.	Haftungssubjekt.....	129
A.	Betreiberin der Stauanlage	130
1.	Vor Inbetriebnahme der Stauanlage	132
a.	Bauherrin	132
b.	Sonderfall: Bauarbeiten nach Inbetriebnahme der Stauanlage.....	134
2.	Ab Inbetriebnahme der Stauanlage.....	134
a.	Besitzerin	134

i.	Besitzrechtliche Betrachtungsweise	134
ii.	Zur tatsächlichen Gewalt über eine Stauanlage.....	136
iii.	Besitzaufgabe	137
iv.	Verhinderung der Besitzausübung	140
v.	Mitbesitz	143
b.	Betreiberin im engeren Sinne.....	145
i.	Unmittelbarer wirtschaftlicher Nutzen	145
ii.	Entscheidungsbefugnis	148
iii.	Ergebnis	149
3.	Einzelfragen	150
a.	Zur Person der Betreiberin	150
i.	Natürliche Person, juristische Person oder Rechtsgemeinschaft.....	150
ii.	Keine (Wohn-)Sitzvorschriften und Nationalitätserfordernisse.....	150
iii.	Keine Eigenkapitalvorschriften	151
b.	Mehrzahl von Betreiberinnen?.....	151
c.	Wechsel der Betreiberin.....	155
d.	Irrelevanz von Bewilligungen.....	156
B.	Eigentümerin der Stauanlage.....	158
1.	Grundeigentümerin oder Inhaberin eines Baurechts.....	162
2.	Einzelfragen	165
a.	Mehrzahl von Eigentümerinnen?	165
b.	Wechsel der Eigentümerin	165
C.	Sonderfragen	165
1.	Verhalten von Hilfspersonen, Organen und Dritten	165
2.	Zur Haftung des Gemeinwesens	166
3.	Haftungssubjekt von Art. 21 StAG.....	169
4.	Verhältnis zwischen Betreiberin und Eigentümerin	169
5.	Konsequenzen der fehlenden Kanalisierung der Haftung.....	170
6.	Exkurs: Solidarhaftung.....	173
Zweiter Teil: Gefährdungshaftung nach Art. 14 Abs. 1 StAG		175
I.	«Verwirklichung der Risiken, die mit Wassermassen verbunden sind».....	175
A.	Austritt von Wasser aus einer Stauanlage als Haftungsvoraussetzung	176
1.	Begriffe	179
2.	Alleinstellungsmerkmal von Art. 14 Abs. 1 StAG	180
3.	Zwischenergebnis: zu weite Haftung nach Art. 14 Abs. 1 StAG.....	181
4.	Eingrenzung der StAG-Haftung	184
a.	Untaugliche und nicht sachgerechte Kriterien	184
i.	Wasserquantität.....	184

ii. Grösse der Bewegungsenergie des austretenden Wassers	185
iii. Unvorhergesehener Wasseraustritt	185
iv. Unvorhersehbarer Wasseraustritt	187
v. Unkontrollierter Wasseraustritt	188
vi. Plötzlicher Wasseraustritt	189
vii. Schadenspotenzial des austretenden Wassers	189
b. Eigenes Haftungskonzept	190
B. Kritik an der gesetzlichen Formulierung	193
1. Zum Begriff «Risiko»	194
2. Risiken im Sinne von Art. 14 Abs. 1 StAG	197
C. Ergebnis	199
1. Charakteristisches Risiko einer Stauanlage im Sinne von Art. 14 Abs. 1 StAG	199
2. Kein charakteristisches Risiko einer Stauanlage im Sinne von Art. 14 Abs. 1 StAG	200
II. Die weiteren Haftungsvoraussetzungen	201
A. Schaden	202
1. Die gedeckten Schadensarten	202
a. Personenschaden	202
b. Sachschaden	203
c. Umweltschaden	204
d. Immaterieller Schaden	206
2. Die nicht gedeckten Schadensarten	207
B. Kausalzusammenhang	208
1. Kausalzusammenhang zwischen Verwirklichung des charakteristischen Risikos im Sinne von Art. 14 Abs. 1 StAG und Schaden	209
a. Erfordernis des Kausalzusammenhangs im Allgemeinen	209
b. Kausalzusammenhang bei der Gefährdungshaftung nach Art. 14 Abs. 1 StAG	210
2. Haftungsausschluss	214
a. Entlastungsgründe	217
i. Höhere Gewalt	217
ii. Kriegerische Ereignisse	225
iii. Sabotage und Terrorismus	228
iv. Grobes Verschulden des Geschädigten	231
b. Kritik	235
C. Widerrechtlichkeit	239

III.	Negative Haftungsvoraussetzungen	243
A.	Privatrechtsgestaltende Wirkung von Bewilligungen?	244
B.	Freizeichnungsklauseln	246
1.	Kein Freizeichnungsverbot im StAG	246
2.	Zulässigkeit der Freizeichnung von der Gefährdungshaftung nach Art. 14 Abs. 1 StAG	247
a.	Dispositivität des Deliktsrechts	247
b.	Freizeichnungsschranken	248
c.	Ergebnis	252
3.	Praktische Bedeutung	253
IV.	Verjährung	257
A.	Verjährung richtet sich nach Art. 60 Abs. 1 und 1 ^{bis} OR	257
B.	Irrelevanz der längeren strafrechtlichen Verfolgungsverjährungsfrist	258
1.	Kein strafbares Verhalten	259
2.	Beschränkte Unternehmensstrafbarkeit	261
V.	Haftungskonkurrenz	264
A.	Mögliche Haftungstatbestände	264
1.	Werkeigentümerhaftung	264
2.	Grundeigentümerhaftung	268
3.	Geschäftsherrenhaftung und Verschuldenshaftung	268
4.	Haftung nach Art. 27 Abs. 1 EleG	268
5.	Haftung nach Art. 59a Abs. 1 USG	269
6.	Staatshaftung	270
B.	Haftungskonkurrenz	270
1.	Privatrechtliche Haftungstatbestände	270
2.	Staatshaftung	273
a.	Betrieb einer Stauanlage: amtliche oder gewerbliche Verrichtung?	275
b.	Keine Haftungskonkurrenz zwischen Art. 14 Abs. 1 StAG und Staatshaftung	277
Dritter Teil: Gefährdungshaftung nach Art. 14 Abs. 2 StAG und Art. 21 StAG		279
I.	Schadenabwehrmassnahmen	279
A.	Private Schadenabwehrmassnahmen	281
B.	Behördliche Schadenabwehrmassnahmen	284
II.	Duales Haftungssystem des StAG für Schadenabwehrkosten	287
III.	Überwälzung der Kosten behördlicher Schadensabwehr	289

A. Haftungsart	290
1. Keine Verursacherhaftung	290
2. Art. 21 StAG: eine öffentlich-rechtliche Gefährdungshaftung	291
B. Anspruchsberechtigter	294
1. Behörde	295
2. Fakultative Geltendmachung des Kostenanspruchs	296
C. Behördliche Schadenabwehrmassnahmen	296
1. Arten	297
2. Erforderlichkeit der Schadensabwehr	301
a. Unmittelbare Gefahr wegen drohender Verwirklichung des charakteristischen Risikos im Sinne von Art. 14 Abs. 1 StAG	301
i. Gefahr	301
ii. Unmittelbarkeit	304
iii. Gefahrenquelle	306
iv. Bedrohte Rechtsgüter	307
v. Ergebnis	307
b. Ermessensentscheid	308
3. Verhältnismässigkeit der ergriffenen Schadenabwehrmassnahmen	309
a. Eignung der Schadenabwehrmassnahmen	309
b. Erforderlichkeit der Schadenabwehrmassnahmen	310
c. Verhältnismässigkeit im engeren Sinne der Schadenabwehrmassnahmen	311
4. Rechtsfolgen unrechtmässig ergriffener Schadenabwehrmassnahmen	312
D. Die weiteren Haftungsvoraussetzungen	314
1. Kosten	314
a. Die gedeckten Kosten	314
b. Die nicht gedeckten Kosten	315
2. Kausalzusammenhang	316
a. Im Allgemeinen	316
b. Haftungsausschluss	316
3. Widerrechtlichkeit	317
E. Rechtsschutz	317
F. Haftungskonkurrenz	320
IV. Überwälzung der Kosten privater Schadensabwehr	321
A. Haftungsart	322
B. Anspruchsberechtigter	323

1. Bedrohter.....	323
2. Durchsetzung des Schadenersatzanspruchs	324
C. Private Schadenabwehrmassnahmen	325
1. Pflicht zur Ergreifung von Schadenabwehrmassnahmen.....	326
2. Fiktion der Erforderlichkeit der Schadensabwehr	328
3. Verhältnismässigkeit der ergriffenen Schadenabwehrmassnahmen ...	328
D. Aufwendungen	330
1. Evakuierungskosten im Besonderen.....	332
a. Fahrtkosten.....	332
b. Unterkunftskosten	335
c. Transport- und Lagerungskosten von Hausrat	336
d. Tierkosten	338
2. Aufwandminderungsobliegenheit hinsichtlich der Evakuierungskosten.....	340
a. Fahrtkosten.....	340
b. Unterkunftskosten	341
c. Transport- und Lagerungskosten von Hausrat	342
3. Die nicht gedeckten Aufwendungen.....	343
a. Entgangener Gewinn.....	343
b. Lebenshaltungskosten	345
c. Aufwendungen infolge nicht notwendiger und unverhältnismässiger Schadenabwehrmassnahmen	345
E. Die weiteren Haftungsvoraussetzungen	346
1. Kausalzusammenhang	346
a. Kausalzusammenhang zwischen Aufwendungen und behördlichen Schadenabwehrmassnahmen	346
b. Haftungsausschluss	348
2. Widerrechtlichkeit	350
3. Negative Haftungsvoraussetzungen.....	350
F. Haftungskonkurrenz	350
V. Verjährung	350
A. Schadenersatzforderung nach Art. 14 Abs. 2 StAG	350
B. Ersatzforderungen nach Art. 21 StAG.....	350
Vierter Teil: Sonderfragen.....	353
I. Internationale Stauanlagenunfälle	353
A. Handlungs- und Erfolgsort bei Stauanlagenunfällen	354
1. Handlungsort	354

2. Erfolgsort.....	357
B. Echte internationale Stauanlagenunfälle.....	358
1. Internationale direkte Zuständigkeit der Schweizer Gerichte.....	358
2. Schweizer Recht als Deliktsstatut.....	360
a. Wasser und Feststoffe als grenzüberschreitende Emissionen	361
b. Einzelfragen.....	366
C. Binationale Stauanlagenunfälle.....	369
1. Internationale direkte Zuständigkeit der Schweizer Gerichte.....	369
2. Schweizer Recht als Deliktsstatut.....	370
II. Beweissicherung bei grösserem Schadensereignis.....	371
A. Grösseres Schadensereignis	372
B. Sachverhaltserhebung.....	373
1. Pflicht des Bundesrates.....	374
2. Zeitpunkt	374
3. Öffentliche Bekanntmachung.....	375
a. Publikationsorgan	375
b. Adressaten.....	377
4. Schädigungsmeldung.....	379
a. Inhalt.....	380
b. Absender.....	384
c. Empfänger.....	384
d. Form.....	384
e. Frist.....	385
5. Schädigungsverzeichnis	386
a. Pflicht zur Überprüfung der Schädigungsmeldungen	386
b. Einsicht	387
c. Rechtswirkungen.....	388
6. Kosten des Beweissicherungsverfahrens.....	389
7. Rechtsschutz.....	392
a. Durchführung einer Sachverhaltserhebung.....	392
b. Nicht-Durchführung einer Sachverhaltserhebung.....	393
III. Grossschadensregelung.....	394
A. Grossschaden.....	396
1. Unterdeckung	397
a. Schadensaufstellung.....	398
b. Mittelaufstellung.....	399
2. Undurchführbarkeit des ordentlichen Verfahrens.....	401

3. Sonderfall: Notstand wegen Unterdeckung	403
B. Grossschadenordnung	405
1. Entschädigungsordnung	406
a. Grundsätze zur gerechten Verteilung der Mittel	410
b. Bundesbeiträge.....	415
c. Verfahrensvorschriften.....	419
i. Grossschaden infolge Unterdeckung.....	420
ii. Grossschaden infolge Undurchführbarkeit des ordentlichen Verfahrens	421
iii. Einzelfragen	425
d. Eidgenössische Erledigungsinstanz	428
2. Versicherungsrechtliche Massnahmen	433
3. Vorsorgliche Massnahmen	436
4. Sonderfragen	438
a. Echte Rückwirkung der Grossschadenordnung	438
b. Im Zweifelsfall: Erlass der Grossschadenordnung.....	439
i. Verspäteter Erlass der Grossschadenordnung	441
ii. Unrechtmässiger Erlass der Grossschadenordnung.....	444
c. Kostenliquidation.....	447
C. Umsetzung der Grossschadenordnung	448
1. Entschädigungsordnung	448
2. Versicherungsrechtliche Massnahmen	451
3. Vorsorgliche Massnahmen	451
Fünfter Teil: Die wesentlichen Erkenntnisse	453
I. Deutsche Fassung.....	453
II. Version française.....	464
III. Versione italiana.....	475
IV. English version.....	487
Gesetzesregister	499
I. Internationale Erlasse	499
II. Bundeserlasse.....	502
III. Kantonale Erlasse.....	529
IV. Kommunale Erlasse	533
Sachregister	535